

Es soll ein Dorffest wie vor 100 Jahren werden

Reichenbach Am kommenden Samstag feiert der Gewerbeverein Reichenbach sein 100-jähriges Bestehen. Die Feier steht unter dem Motto: Bahnhofstrasse wie vor hundert Jahren.

Kerem S. Maurer

Man schrieb das Jahr 1919, als sich zwei Bäcker und ein Schlosser am Sonntag, 15. Juni, im Restaurant Sonne zu Mülern zusammefanden, um den «Handwerker- und Gewerbeverein Aeschi – Reichenbach» zu gründen. An der ersten ausserordentlichen Versammlung vom 23. August 1919 nahmen 13 Mitglieder teil. Der Mitgliederbeitrag, damals «Unterhaltsgeld» genannt, wurde auf 6 Franken festgesetzt, aber bereits im Jahr 1920 verdoppelt.

Auf starke Partner angewiesen

Schon damals waren sich die Gewerbetreibenden bewusst, dass man auf starke Partner angewiesen ist, und man beschloss einstimmig, dem Kantonalen Bernischen Gewerbeverband beizutreten. Eines der Hauptziele des neuen Vereins war die Bildung einer starken Front dem auswärtigen Gewerbe gegenüber. Das eigene Gewerbe sollte geschützt werden, und Grossverteiler wie Migros oder Konsumgenossenschaft wollte man in Reichenbach nicht Fuss fassen lassen.

Auch politisch wollte der Verein Einfluss nehmen, und man hielt vor Wah-

len regelmässige Vorstandssitzungen und ausserordentliche Versammlungen ab, an denen beraten wurde, wer für den Gemeinderat aufgestellt werden sollte oder wen man als Gross- oder Nationalrat unterstützen wollte. Der Verein wuchs und generierte viele Neueintritte von in Reichenbach ansässigen Gewerbetreibenden, worauf sich das Schwerk Gewicht der Tätigkeiten immer mehr auf Reichenbach fokussierte.

Als der Name Aeschi wegfiel

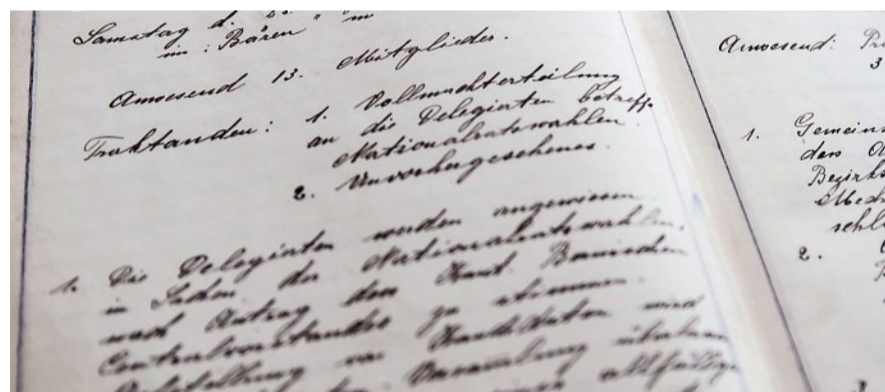
Im Jahr 1938 waren es nur noch zwei Aeschiner Mitglieder, und man beschloss, den Namen in «Handwerker- und Gewerbeverein Reichenbach» zu ändern, den Namen Aeschi also nicht mehr zu erwähnen. Bis heute ist man bestrebt geblieben, die gesunde Grundlage des heimischen Gewerbes zu erhalten und für die Zukunft zu sichern.

Nicht mehr am Sonntag

Doch vieles hat sich in den letzten hundert Vereinsjahren auch geändert. So haben die Frauen in den Verein Einzug gehalten, und die Versammlungen finden nicht mehr an Sonntagen statt. «Das ist gut so!», sagt Doris Hari, die den Ge-



Präsidentin des Gewerbevereins und Hüterin der Chroniken: Doris Hari mit dem «Goldenen Buch des Handwerker- und Gewerbevereins Reichenbach und Umgebung». Fotos: Kerem S. Maurer



Aus der Chronik des Gewerbevereins: Protokoll der ausserordentlichen Versammlung vom 23. August 1919 im Bären mit 13 Mitgliedern.

werbeverein Reichenbach seit einigen Jahren präsidiert. Jeder Präsident müsse mindestens eine Gewerbeausstellung organisiert haben, ergänzt sie. Eine solche hat sie bereits vor zwei Jahren erfolgreich durchgeführt.

100-Jahr-Feier in Haris Amtszeit

Aber die Aufgabe, eine 100-Jahr-Feier zu organisieren, falle nun noch in ihre Amtsdauer, sagt Präsidentin Doris Hari. «Ich bin stolz auf unsere Mitglieder, die so gut mitmachen», lobt sie und freut sich auf eine schöne Feier am nächsten Samstag. Es soll ein Dorffest werden, wie vor hundert Jahren mit einer beleb-

«Ich bin stolz auf unsere Mitglieder, die so gut mitmachen.»

Doris Hari
Präsidentin des Gewerbevereins Reichenbach

ten Bahnhofstrasse in Reichenbach. Es gibt Vorführungen und «Mitwerken» von altem Handwerk, Referate, Grussbotschaften und kulinarische Erinnerungen an die gute alte Zeit.

Ein gesundes Miteinander

Mit Blick auf die kommenden Jahre betont die Präsidentin Doris Hari die Wichtigkeit eines gesunden Miteinanders der Gewerbetreibenden in Reichenbach. «Zusammenstehen ist wichtig. Gemeinsam sind wir stark!», betont sie. Und Doris Hari hofft, dass der Verein auch die nächsten 100 Jahre überlebt.

Verein für Familienschutz aufgelöst

Interlaken An seiner letzten Hauptversammlung beschloss der Verein für Familienschutz Interlaken unter der Leitung von Beatrice Wenger seine Auflösung. «Nicht dass es an Gesuchen um finanzielle Hilfe gefehlt hätte, doch erlauben die finanziellen Verhältnisse keine Fortsetzung der Unterstützungen», ist einer Medienmitteilung zu entnehmen. Im Laufe der letzten Jahre schrumpfte das Vereinsvermögen, das von den Beiträgen einer stets abnehmenden Mitgliederzahl, von Zuwendungen der politischen und kirchlichen Gemeinden sowie der Banken und von privaten Spenden nur noch ungenügend gespeist wurde, dem Nullpunkt zu. Ab 2009 stand auch der kantonale Verein in dieser Sache nach seiner Auflösung nicht mehr helfend zur Seite. Noch zehn Jahre wirkte die Sektion Interlaken selbstständig, aber man sah das Ende kommen, und nun ist es so weit. Weil die Protokolle erst ab 1950 noch vorhanden sind, liegen die Anfänge des Vereins für Kinder- und Familienschutz, wie er anfänglich hiess, im Dunklen. Doch dürfte die Gründung bereits in den Jahren des ersten Weltkrieges liegen. Es begann mit Naturalgaben (Kohle, Kleidung, Essen), und erst ab der zweiten Jahrhunderthälfte setzte sich eine finanzielle Unterstützung durch. Dass diese trotz dem Ausbau der sozialen Dienste in den Gemeinden und andern karitativen Organisationen oft beansprucht wurde, belegen Zahlen im abschliessenden Jahresbericht der Präsidentin. «Immer wieder beeindruckten die finanziellen Engpässe von Familien und Einzelpersonen in unserer doch so wohlhabenden Region.» (pd/cb)

Milch AG mit Umsatzrekord

Lenk Von den 3,4 Millionen Liter Bergmilch werden 1,2 Millionen Liter an der Lenk verarbeitet.

«Wir blicken auf ein gutes Geschäftsjahr 2018. Wir haben unsere Ziele erreicht», begrüsst VR-Präsident David von Känel zur 20. ordentlichen Generalversammlung der Lenk Milch AG. Der Verwaltungsrat legte 2018 seine Ziele auf das Optimieren der Betriebsprozesse als Basis für organisches Wachstum und stetes Erneuern der Infrastruktur. Mit 2,753 Millionen Franken wurde ein neuer Umsatzrekord erzielt.

Der Laden läuft rund

Knappe 2 Mio. Franken davon wurden im Laden im Zentrum der Lenk umgesetzt, wo nicht nur Lenker Spezialitäten verkauft werden, sondern von wo auch die Gastronomie und der Detailhandel beliefert werden. Der neue Laden ist für die Lenk zum wichtigen Flagship-Store gewachsen. Nach Abschreibungen von 168 469 Franken resultierte ein Gewinn

von 19538 Franken, der auf die neue Rechnung gutgeschrieben wird.

Eine grosse Herausforderung wird die Erneuerung der Produktionsanlagen im Krommen. Ziel ist es, mit der Modernisierung noch flexibler in der Produktionsmenge zu werden. Die Lenker Milchproduzenten lieferten der Lenk Milch AG im Jahr 2018 3,362 Mio. Liter original Lenker Bergmilch, wovon 1,195 Millionen Liter vor Ort zur Stärkung der Wertschöpfung verarbeitet worden sind.

Geschäftsführer Walter Treuthardt versucht immer wieder Exportnischen zu finden. So hatte der rassistig würzige Säumer-Käse einen Auftritt in Paris, und erste Laibe gingen in den Export. Beste Motivation für das ganze Team waren die Auszeichnungen am Swiss Cheese Award für den Bergkräuter-Halbhartkäse und den Lenker Berg Bleu. (pd/sp)

Kino im Naturidyll

Blausee Morgen beginnt das 22. Open-Air-Kino Blausee. Bis zum 29. Juni zeigen die Veranstalter auf der 17 Meter breiten Leinwand im Blausee 11 aktuelle Filme. Die Vorführungen beginnen jeweils um circa 21.45 Uhr und finden bei jeder Witterung statt. Wer vorgängig ein 3-Gang-Menü konsumiert (Reservation erforderlich), profitiert von einem reservierten, vor Regen geschützten Sitzplatz. Weitere

Infos unter kino.blausee.ch. Das Programm: 13. Juni: Book Club, 14. Juni: Bohemian Rhapsody, 15. Juni: The Upside – Mein Bester und ich, 19. Juni: Die unglaubliche Reise des Fakirs, 20. Juni: 100 Dinge, 21. Juni: Zwingli, 22. Juni: Monsieur Claude 2, 26. Juni: Greatest Showman, 27. Juni: A Star Is Born, 28. Juni: Die Berufung, 29. Juni: Green Book. Alle Filme laufen deutschsprachig. (nik/pd)

Ueli Abplanalp neuer Präsident

Lenk Der Verein Ländliche Entwicklung Berner Oberland hielt seine Generalversammlung ab.

Vor zehn Jahren wurde auf Initiative verschiedener Organisationen und Persönlichkeiten hin der Verein Ländliche Entwicklung Berner Oberland gegründet. Seit Anbeginn wurde der Verein von Christian Rubin präsidiert. Der Verein setzte sich für regionalpolitische Anliegen ein, die ohne diesen Einsatz wohl kaum genügend Gewicht erhalten hätten. Der Verein trug massgeblich dazu bei, dass die Anliegen des Berggebietes im Rahmen der Reformen der Agrarpolitik angemessen berücksichtigt wurden und die Verteilung der Gelder korrekt erfolgt. Mit dem neuen Präsidenten Ueli Abplanalp hat die Ländliche Entwicklung einen direkten Draht zum Kantonsparlament und ist bestrebt, auch weiterhin die Oberländer Anliegen mit vereinter Kraft zu vertreten. Christian Rubin informierte an der Generalversammlung

über den Rücktritt von Beat Schmocker, Vertreter der Bauernvereinigung Amt Thun und Vorstandsmitglied Berner Bauernverband, aus dem Vorstand.

Der Verein gratulierte der Boltig-Metzg zur erfolgreichen Zertifizierung mit dem Regionalprodukte-Label Regio-Garantie. Die Boltig-Metzg ist ein Kleinbetrieb aus Boltigen mit eigener Produktion. Die Schlachttiere stammen von Landwirten aus der Region. Der Verein Ländliche Entwicklung informierte über die stolze Umsatzsumme der Lizenznehmer mit zertifizierten Regionalprodukten in Höhe von über 3,5 Millionen Franken im vergangenen Jahr. Die Rechnung wies einen knappen Verlust von 876 Franken aus. Zum Abschluss der 10. Generalversammlung präsentierte die Projektleiterin Jolanda Küng die aktuellen Projekte. (pd/sp)

ANZEIGE

BEATUS
MERLIGEN-THURNERSEE
Wellness- & Spa-Hotel

Geniessliches vom Le Bel Air

+ Moderne Gourmet-Küche + Saisonale & regionale Produkte + Einzigartiger Blick

BEATUS Wellness- & Spa-Hotel, Seestrasse 300, 3658 Merligen-Thunersee, 033 252 81 81, f&b@beatus.ch, www.beatus.ch